A. Z.
LUZERN

Herrn
Agostini Marco R.
Direktor Arben AG
3903 Wiler

Retouren bitte an Markus Müller, Löwen-Terrasse 5,
6006 L U Z E R N

Luzerner Tagblatt

Ihre praktische Tageszeitung ... jetzt jeden Freitag mit dem mehrfarbigen Tele- und Radiomagazin

TR7

GEBRÜDER
AMMANN
Hoch- und Tiefbau Neubauten – Umbauten & Co. AG.
Fassadenrenovationen – Reparaturen
BERGSTRASSE 2 LUZERN TELEPHON 36 59 73

Wissen Sie, was dieses Signet bedeutet?

KUONI

Der stilisierte Globus stellt unsere Erde dar in ihrer ganzen Grösse und Weite. Kuoni ist der Name einer weltweiten Reiseorganisation. Ein Name, der für erstklassiges Reisen und tadellosen Service bürgt. Ein Signet, das Ihr Vertrauen verdient.

REISE-KUONI
Luzern, am Grendel 10 Tel. 041/23 91 31

Waadt Versicherungen
EMIL LISCHER
Generalagentur Hirschmattstrasse 1, 6002 Luzern Telefon (041) 23 18 12

dieSpur

Zeitung der Pfadi Musegg, erscheint viermal jährlich, Nummer 4 1975

He-KB 26 b

sicher
sympathisch
überall

Kantonalbank

16 Filialen und Agenturen im ganzen Kanton Luzern

EISELIN SPORT

Sportgeschäft

Max Eiselin

Das Spezialgeschäft für Bergsteiger
Skifahrer
Langläufer
mit der grossen Auswahl
und fachmännischer Beratung

VERLANGEN SIE AUCH UNSER TOUREN- UND EXPEDITIONSPROGRAMM

6003 LUZERN
Obergrundstrasse 72
Tel. 041 - 22 66 36

6020 EMMENBRÜCKE
Gerliswilstrasse 26/28
Tel. 041 - 55 88 55

8006 ZÜRICH
Stampfenbachstrasse 138
Tel. 01 - 28 48 28

4053 BASEL
Ecke Gundeldinger-/
Falkensteinerstr. 66
Tel. 061 - 35 55 45

3011 BERN
Gerechtigkeitsgasse 78
Tel. 031 - 22 16 22

die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN

DEZEMBER 1975 NUMMER 4 44. JAHRGANG

Redaktion:
Peter Laube
Sonnenbergstr.9
6005 Luzern

APV-Spalte:
Peter Birnstiel
Würzenbach-
matte 14
6006 Luzern
Tel. 31 28 06

Liebe Leser,

Die nächste Spur wird eine Jubiläumsspur mit viel geschichtlichem Rückblick sein, die Artikel treffen bereits bei mir ein. Damit die aktuellen Artikel aber nicht in die Sommernummer verschoben werden müssen wird die "Jubi - Spur" einen kleinen Anhang mit dem Wichtigsten enthalten. Redaktionsschluss: 1. Februar ! ! !

Ehemalige Trupp- bzw. Stammführer der Rot-Blauen: meldet Euch bitte bei Martin Schneebeli, Zumhofhalde 72, 6olo KRIENS. Grund: 4o Jahre 5. Stamm.

An der ordentlichen Führerversammlung gaben sich die Stammführer optimistisch. Die Bestände nehmen überall zu. Das ist ja fast zu schön um wahr zu sein! Die Wahlen brachten dann einige Neuigkeiten: mit Bolino hat die Musegg wieder einen Korpsleiter - Stellvertreter und mit Joke, Went und Föppu sogar eine Roverstufenleitung! Erste Aufgabe der drei wird sein, eine lebensfähige Roverstufe auf die Beine zu stellen. Die Wahl Bolinos ist im Grunde eigentlich "nur" die juristische Verankerung der bisherigen guten Zusammenarbeit zwischen ihm und Gent. Bolinos Nachfolger ist das Trio Tic, Chrampf und Piccolo. Heidi Bissegger ist als Wolfsstufenchefin zurückgetreten. Die "obersten Wölflitanten" der Musegg heissen Yvonne Gehrig und Ursula Bucher.

Franz Matt, Korpsleiter der Luzernerleuen, tritt auf Ende Jahr zurück. Der Leuenrat wählte mit Akklamation Hans Ambühl (St. Josef) zum neuen KL.

Im Kantonalverband übernimmt Bea Koller die Wolfsstufe.

Die Bundesleitung hat Gesetz und Versprechen neu formuliert:

Versprechen Ich verspreche mein Bestes zu tun, nach dem Pfadfindergesetz zu leben; ich bitte Gott und meine Freunde, mir dabei zu helfen.

Gesetz
1. Ein Pfadfinder ist ehrlich gegenüber sich und den andern.
2. Er steht zu seinem Glauben und achtet den Glauben anderer.
3. Ein Pfadfinder hilft, wo er kann.
4. Ein Pfadfinder will allen ein guter Kamerad sein.
5. Ein Pfadfinder nimmt sich zusammen.
6. Ein Pfadfinder trägt Sorge zur Natur und allem Leben.
7. Ein Pfadfinder kann sich in die Gemeinschaft einfügen.
8. Ein Pfadfinder überwindet Schwierigkeiten mit Humor.
9. Ein Pfadfinder ist bereit, Verantwortung zu tragen.
10. Ein Pfadfinder kann verzichten.

Nun wünsche ich Euch frohe Festtage und hoffe, dass "die spur" Euch noch 1975 erreiche

Redaktionsschluss: 30. Mai 1976 (für "die spur" 76/2)

Moderne Brillenoptik aus dem
modernen Spezialgeschäft

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

AVIA
Schätzle AG
Import von Erdölprodukten
und Kohlen
Tel. 041-444546
6002 Luzern, Güterstrasse 1

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

FREY

FELLMANN
BAUUNTERNEHMUNG AG
6000 LUZERN

Ein
JUGENDSPARHEFT
mit 5 % Zins
Luzerner Landbank
Aktiengesellschaft
6020 Emmenbrücke (041) 55 28 24

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei E. Emch-Konrad
Unter der Egg Telefon 22 25 71

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

POSTCHECKKONTO 60-6793

Liebe Spurleser,

In der letzten SPUR (3/75) befand sich auf der Seite 3 ein ½-seitiges Inserat in eigener Sache:

"ALTE UNIFORMEN

können abgegeben werden ...". Da die Wirkung dieses Aufrufes nicht gerade überwältigend war, scheint es mir sinnvoll, nochmals darauf zurückzukommen und vorallem zu erklären, um was es überhaupt geht.

Wir sind davon ausgegangen, dass sicher bei vielen Aktiven und Ehemaligen Uniformen , welche zu klein sind oder nicht mehr gebraucht werden, in Schränken und Kommoden herumliegen. Anderseits, wäre es vielen neuen und jüngeren Aktiven gedient, wenn wir ihnen günstige Occasions-Uniformen anbieten könnten.

Unsere Absicht ist es nun, im Pfadiheim ein kleines Lager von Uniformen anzulegen, wo sich neue Wölfe und Pfader einkleiden könnten oder ein Pfader sein zu klein gewordenes Pfadihemd gegen ein passendes eintauschen könnte. Den Wert eines solchen Ladens erkennt man, wenn man weiss, dass ein neues Pfadihemd heute zwischen Fr. 33.-- bis Fr. 44.-- kostet.

Also, schaut bitte noch einmal nach und sendet Hemde, Kravatten und Hüte bevor sie den Motten zum Opfer gefallen sind, an folgende Adresse:

Martin Giezendanner
Schloss-Strasse 35
6005 Luzern

Wir würden uns freuen , in der nächsten Spur über die Oeffnungszeiten des Uniformen-Lädelis berichten zu dürfen.

Besten Dank.

Hans-André Roth / Gent

Wegen Pneus
zum Pnö

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Telefon 22 34 44

HEINZ SCHOENEICH
dipl. Malermeister
Luzern Horwerstr. 28 Tel. 41 24 56

empfiehlt sich für fachgemässe
Ausführung aller Malerarbeiten

Reissverschlüsse

FEDERER
beim Theater

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

Wollenhof
GEBR. WEBER AG
6003 Luzern, Pfistergasse 1, Tel. 041-23 35 15

RESTAURANT EICHHOF

EMPFIEHLT SICH

FÜR DIVERSE ANLÄSSE

F. P. Meier

ROTH

Lacke
überall!

ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36

ETATCHEF

Neuer Etatchef ist Piper. Adressänderungen der Aktiven bitte an Otto Martin, Schlösslihalde 30, 6006 Luzern

Pfadi 50 Jahre Musegg Luzern 1926-76

REVUE: Billetverkaufswettbewerb

Wer verkauft am meisten Billete?
Wer gewinnt einen der neun Flüge?
Wer gewinnt die drei ersten Preise, je einen Grossen Alpenflug?

Ueber die Form des Wettbewerbs wird Dich Dein(e) Führer(in) bald genauer orientieren.

Liebe PSL-Spalten-Leser,

Wie hoffentlich bemerkt wurde,war diese spalte in einer der letzten spuren nicht vertreten.den meisten zur freude,den wenigen zum leid....(?)mein bericht erreichte den redaktionstisch einen tag zu spät."nehme nichts mehr an"meinte der redaktor und verwies auf den redaktionsschluss.alles meckern nütze nichts.eigentlich hat der redaktor schon recht. der redaktionsschluss ist der allerletzte termin,wo beiträge entgegengenommen werden können.dann erst kann in der redaktionsstube sortiert,redigiert,gekürzt oder verlängert werden.treffen berichte später ein,dann wird die ausgabe der zeitung verzögert.also,lernt aus meinem fehler:beiträge gehören vor dem red-schluss in die redaktion.

Nun die versprochenen mutationen.in 4 stämmen und einer abteilung hat die führung gewechselt.allen abtretenden führern herzlichen dank für ihre nicht immer leichte arbeit,den neuen führenn viel freude und plausch bei der neuen aufgabe.

1.stamm: Jean-François Müller(Ready) an Claude Müller(Roco)

2.stamm: Claus Weibel und sein team(Peter Fischer,Gerold Widmer, Peter Wyss,Ueli Ryser)(Tic,Chrampf,Went,Piccolo,Fopp) übergeben an René Gilli(Pfuusi)undRolf Krauer(Quatsch)

4.stamm Nicklaus Lenherr(Pascha)an Urs Mühletaler(Long)und Oswald Schwander(Osi)

8.stamm für Peter Muheim(Toto) kommt Christoph Spöring(Spurt)

Abt.Nölliturm: Otto Martin(Piper) und Markus Müller(Joke) haben ihr "korps nölli"N. Lenherr und P. Muheim übergeben.

schlussendlich habe ich noch kurz meinen rücktritt bekanntzugeben (entgegen anderslautenden berichten bin ich nicht durch einen staatsstreich meines amtes enthoben worden...) dank all denen,die mit mir zusammengearbeitet haben.ich werde nicht ganz von der pfadibühne abtreten,sondern hie und da noch mithelfen.

Melchior Ryser
Bolino

Georgstag 1975 Eigental

1 Tag: Um 14^{15} Uhr besammelten wir uns beim Kunsthaus, ca. um 3^{00} Uhr fuhren wir per Postauto ins Eigental "Kurhaus". Dort angekommen packten wir unsere Rucksäcke aus. Nachdem hatten wir noch ein paar Minuten Freizeit, aber dann ging es los! Boy hatte Steiss' Megafon am Mund und sprach zu uns: « Jedes Rodel baschlet en Würfel us e mene Härdöpfel ond macht mit Zöndhölzli ond Stäcke Pönkt wie bi mene richtige Würfel! » Es gab ein Spiel, ähnlich wie ein Seilerspiel, aber mit Posten. Wie zum Beispiel: Fragen, Stricken, Seilhüpfen, Zeichnen Kreuzworträtsel, Werbespruch für Georgstag 76 u.s.w..

1 Nacht: So um 7^{00} Uhr abends sassen wir am Lagerfeuer und hörten was jeder Stamm, jede Meute sang. Das gab wieder Punkte. Um 10^{30} Uhr mussten wir Wölfe schlafen gehn. Aber viele dachten nicht daran, sie tobten und lachten. Ab und zu kam eine Führerin herein und rief: « Sind ärtlech Stell! » So ging das bis 3^{00} Uhr morgens. Ich, Jux schlief etwa um 2^{00} Uhr ein und erwachte um 7^{00} Uhr.

2 Tag: Morgens ca. um 8^{00} Uhr gab es Morgenessen. Dann hiess es warten, warten und noch einmal warten. Um ca. 11 Uhr kam ein VW Bus und holte die Rucksäcke. Um 2^{00} Uhr starteten wir. Etwa um 4^{00} Uhr waren wir in Kriens. Dort gab es dann die Rangverteilung. 1. wurden natürlich wir, die Meute Rikki. Ich und alle gingen heimwärts

Euses Beschs!

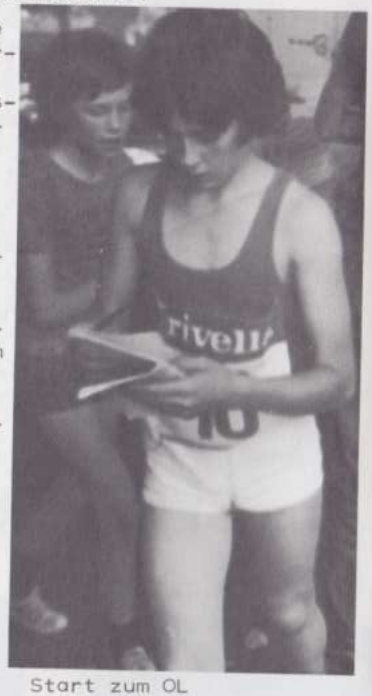
Meute Rikki

Jux

Georgstag

Schon fast drei Monate sind seit dem 27/28. September vergangen, doch bestimmt erinnert sich noch jeder Museggler an den Georgstag, der trocken durchgeführt werden konnte, obwohl die Organisatoren leichtsinnigerweise das Eigenthal zum Schauplatz bestimmt hatten (Vor zäh Johr semmer det verrägnet worde...) . Der Kampf um den Sieg begann, als sich die Bustüren öffneten und die Sitzplätze erstürmt wurden. Wer auf der Fahrt stehen musste hatte offenbar keine Chance, am gleichen Nachmittag im Orientierungslauf gut abzuschneiden...

Die OL-Posten mussten wir zuerst auf die eigene Karte übertragen. Hier sah man bereits, wie gross der Unterschied zwischen älteren und neuen Karten ist. Dieser Faktor wirkte sich leider allzustark auf die Ergebnisse aus. Am Abend kamen auch die Organisatoren zum Suchen: ein Venner hatte seine Pfader zurückgeschickt und sich dann verlaufen. Schliesslich wurde auch er aufgestöbert und konnte seine Portion Suppe fassen.



Start zum OL

Am Lagerfeuer unterhielten Meuten und Fähnli die Zuhörer und Zuschauer. Eine Jury beurteilte die Darbietungen und verteilte Punkte. Bei den Wölfen war Emau als Gastmeute dabei, und Seonee führte zum ersten Mal eine Produktion vor dem Korps auf. Dem aufmerksamen Leser fällt bestimmt auf, dass die Wölfe schon am Samstag dabei waren. Der fünfundvierzigste Georgstag war also der erste zweitägige Wolfsgeorgstag! Neuheiten fand man auch unter den vielen Musikinstrumenten (Jeder Pfader hätte eigentlich ein wenn möglich selbst gebasteltes Instrument mitbringen müssen...). Ein Blauoranger hatte mir beispielsweise am Nachmittag seine "Lemon - Flute" vorgeführt, wobei ich mit Zitronensaft du Wasserwerk vollgespritzt wurde. Ueber die Nachtruhe, die nach diesem Konzert hätte beginnen sollen, lässt sich nicht viel schreiben, denn sie fand ja kaum statt (Di Chliinschte send di Frächschte gsii!)

Am Sonntagmorgen bastelten die Wölfe aus Tannzapfen, Moos und ähnlichen Gegenständen Geschenke für andere Meuten. Chnöcheli entwickelte seine ersten Filme, als die ersten Fähnli zum Georgslauf starteten. Zum Jahr der Frau war der erste Posten von der Abteilung Sonnenberg besetzt, und die Pfadfinderinnen stellten keine leichte Aufgabe: Aus Holzklötzen, Schnur, Nägeln (aber ohne Hammer!) und Farbe musste innerhalb von 25 Minuten ein Spielzeug hergestellt werden. Der Patron des nächsten Postens, Wilhelm Tell, hatte bestimmt nie ein Luftgewehr in der Hand, doch mit Pfeilbogen, Wurfpfeilen und Steinschleuder hätte er sicher mehr getroffen als wir Museggler. Naturwissenschaftlich ging es bei den Nöllitürmlern zu. Schon von Weitem fielen einem die Laborschürzen (Farbe: waschmittelweiss) der Postenmannschaft auf. Kannst Du Dich noch erinnern, wie Du, etwas ratlos, die vertrackten Wetterkarten interpretieren musstest, Norwegen und Schweden verwechselt hast, wie in der Physik das zweite Lämpchen einfach nicht brennen wollte, oder dass Du gar nicht so viele geschützte Pflanzen kanntest wie Du zu kennen geglaubt hast. In der Chemie schliesslich - lassen wir das...

Die Altpfader kontrollierten die Uniformen, und das Gerücht, mindestens ein Gastfähnli habe Hemd und Kravatte erst an diesem Posten angezogen, hält sich hartnäckig. Die Barfüesser waren schon am Vorabend aufgefallen, als sie nach einem Missverständnis ihren Schlafsaal unsicher machten. Ein weiteres Gerücht: das Turnprogramm soll zur Talentsuche gedient haben, denn der APV will das Fussballspiel gegen den Sporttrupp auch einmal gewinnen.

Endlich brennt es!

Dr. phil II Toto

Eine abenteuerliche Seilbahnfahrt unternahmen die Venner an Posten fünf. Von ihren Kameraden wurden sie in die Höhe gezogen (ca.4 m). Ausserdem musste möglichst schnell ein Feuer entzündet werden.

Ballett oder Steinstossen? →

Der Sporttrupp stellte zum Schluss natürlich sportliche Aufgaben: "Boccia", Pfeilwerfen und Steinstossen. Dann nahmen wir das letzte Teilstück des langen Weges unter die Füsse.

In Kriens angelangt fanden sich spontan einige Pfader zu Handball- und Rugbyspielen. Die Wölfe hingegen waren fast die gleiche Strecke marschiert und warteten recht müde auf die Resultate:

Donald

Wölfe: 1. RIKKI

Pfader:

1.	BIRKHAHN 2.	552 P	13.	Geier 2.	464
2.	Fuchs 5.	550	14.	Bär 3.	446
3.	Igel Barfüesser	540	15.	Luchs 7.	441
4.	Leu 3.	526	16.	Marabu 9.	432
5.	Kiebitz 6.	526	17.	Biber 5.	430
6.	Wespi Barf.	515	18.	Marder 5.	426
7.	Büffel 6.	510	19.	Zobel 5.	422
8.	Drachen 2.	502	20.	Eule 8.	420
9.	Schwalbe 2.	499	21.	Felch 4.	418
10.	Marder 8.	497	22.	Wiesel 4.	402
11.	Elch St. Josef	477	23.	Steinbock 1.	382
	Adler 2.	477	24.	Falk 1.	321

Vermisst WIRD SEIT DEM GEORGSTAG: ein weinroter Daunenschlafsack, Hülle blau
mit Riss, Initialen M. B. UNTER DEM GRIFF!
Wer diesen Schlafsack hat melde sich bitte bei Marcel Bellmont
Salzfassstr. 26
6008 Luzern Tel. 31 47 44

PRESSE

"D' Leuestimm" meint:"Am georgstag der musegger pfadi vom 13/14. september ragten die rover von den barfüessern mit dem 3. und 5. platz obenaus."

E chli alt send's jo scho gsi, aber Rover ?

WIR VERKAUFEN NICHT NUR BÜRO-MASCHINEN ...

PINTE VAUDOISE
DEZALEY
LUZERN

«Le Dézaley» Lucerne
im originellen
Waadtländer Restaurant
und Säli, im 1. Stock
Theaterstrasse 6 LUZERN
Telefon 041 - 22 78 44
Familie W. Suter-Meyer

Moderne Haarpflege für Damen und Herren im

L. HORAT-FELBER, Luzern
dipl. Damen- und Herren-Coiffeur
Alpenstr. 5
Tel. 22 77 72

Salon Louis

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Für Mützen zu
Kirsten-Bieri
Pilatusstr. 15 Luzern

...WIR REPARIEREN SIE AUCH GEWISSEN-HAFT UND ZU-VERLÄSSIG!

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

6002 Luzern Bahnhofstrasse 32
Tel. 041 - 22 75 75

Die gewissenhafte Pflege Ihrer Büromaschinen ist uns ein Anliegen. In unserer modern eingerichteten Werkstätte reparieren od reinigen unsere Spezialisten Ihre Büromaschinen (alle Fabrikate) sorgfältig und rasch.

Begeisterung am laufenden Band!

IMPRESSIONEN VOM GEORGSABEND

von den Interplanetarischen Pfadi Funk-Experten

18.3o Uhr Ankunft im Eigenthal. Unsere Absicht, im verlaufe des Abends über das JOTA zu informieren. (Internat. Pfadi Funk-treffen)

Es war eine Täuschung, als wir glaubten es wäre Gent, der da im Halbdunkeln stand.

Aber zwei, von der Auto-Funkantenne, begeisterte Wölfe, wollten schon jetzt mit dem Jota beginnen und verstellten im nu sämtliche Knöpfe.

- Nun 1. Begeisterung:
Danach setzten sie doch noch, und äusserst hilfsbereit Himmel und Hölle in Bewegung, um nach Gent ausschau zu halten. Und erst noch unter erschwerten Umständen! (im Finstern)...
- 2Begeisterung:
Wir schritten das Areal auf und ab...
Dunkel-blauschwarzer, kristallklarer Himmel,
Sterne, grelle Wolken und teils Abendrot am Horizont.
Ein Dorf hellerleuchteter Barracken,
offene Saloontüren und Westernsongs begleitet von indianischen-Trommeltönen.
Ein Durcheinander von emsigem arbeiten, rutzen, putzen, - Schlägereien, Jubel Trubel und Heiterkeit.
Das Ganze glich einer Westernstadt im Goldrausch bei Eindämmerung!
Kaum zu glauben,dass dies nur die energiegeladenen Wölfe und Pfader des Korps Musegg waren.
- Keine Begeisterung:
Gent blieb immer noch unauffindbar.
Schliesslich landeten wir ganz oben im Osten des Camps.
- 3. Begeisterung:
Einige Pfadis waren gerade dabei, Aeste auf ein Feuer zu legen.
Andauernd fragten uns nun überaus höfliche Wölfe, ob sie ihre Lammkäulen braten dürfen oder nicht? (Einmalig dieser Anstand!) ...wir hatten schon anderes erlebt. Voller Genugtuung erteilten wir, wenn auch nicht zuständig , unsere Erlaubnis. (Nach gründlicher Prüfung der Situation natürlich!) Bratet solange das Feuer brennt! Ein kluger Pfadispruch!
Zuvil der Zuvorkommenheit, laufend erkundigten sie sich auch noch nach der stärke unseres Hungers., und wären sofort bereit gewesen mit uns zu teilen, mit Leuten die sie zuvor noch nie gesehen hatten! Aber das konnten wir diesen armen mageren Wölflis nicht antun.
- 4. Begeisterung:
Endlich fanden wir Gent! Voller Freude konnten wir,im letzten Moment vor Beginn der Musikalischen Show noch das nötige besprechen.
Ein Seenachtsfest ist nichts dagegen, gegen die pausenlosen Produktionen von weit über 4ooo Gruppen mit Höchstniveau, während rund drei Stunden. Eine Monsterdarbietuung!
Es wurde dabei so viel Energie entladen dass die Leute bald ein Bedürfniss nach Ruhe zeigten.
Erstaunlich jedoch war, dass man am Ziel, am Sonntagabend praktisch ~~überhaupt~~ kein Energieverbrauch feststellte...

Dany, Louis und Alex.

DIE MUSEGG GING IN DIE LUFT!

Das Jubildum kann trotzdem gefeiert werden.

J, O, T, A - für viele sind das einfach vier Buchstaben, für alle, die einmal dabei ware bedeuten diese Buchstaben ein Erlebnis. Seit 18 Jahren treffen sich Pfadfinder aus aller Welt jeweils am dritten Oktoberwochenende über Funk zum Jamboree on the air. Dieses Jahr waren auch Museggler dabei und hatten besonders Glück: die Firma Telé René stellte ihnen ein Gerät zur Verfügung, mit dem sie Fernsehbilder rund um die Erde senden konnten. ich weiss allerdings nicht, wie viele Empfänger auch ein passendes Empfangsgerät hatten, denn das "Jota" ist vor allem dem Ton reserviert.

Die Station der Museggler, HB9/AAIp, stand auf dem Sonnenberg und erreichte etwa 8O QSO's (Verbindungen) mit ca. 15 Ländern. Der eigentliche Funkverkehr musste allerdings von einem lizenzierten Amateurfunker ausgeführt werden - so streng sind hierzulande die Bräuche. Die schweizerischen PTT erteilen nämlich keine Jamboree - Speziallizenzen, wie man sie in verschiedenen Ländern kennt. Schade!

Alex Hodel/Chnöcheli

Bild: Dany Hodel

Bäckerei Konditorei **Hug** Alpenstr. 10 6004 Luzern

Für ein schmackhaftes Znacht Beerewegge oder Läbchueche

Theiler & Kalbermatter AG
Bauunternehmung
Luzern

Hochbau Tiefbau Stollenbau

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

Albert Furrer
Luzern, Eichhof

HOTEL ROTHAUS
Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 23 50 15

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

Brauchli

Luzern: Mühlemattstrasse 2-10, Tel. 22 04 96
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

Touren-Proviant

SEINET & CO
Comestibles

Weggisgasse 28 Tel. 23 52 22

VOLKSBANK WILLISAU AG
Filiale Luzern

Auf unsern ● **Sparheften und Kassaobligationen**
sind Ihre Guthaben gut und leicht verfügbar angelegt

Hoi zäme,

wiener uf em Erinnerigsbild vo eusere Taufi chönd gseh, heisse mir:

SIONI

A de Taufi, sie häd z' Bueri stadt gfunde, wo mir au deä Heime sind, sind alli Eltere vo de Wölf und Lüt vo de Pfadi debi gsi.
Als Uftakt vo dem Namittag händ d' Wölf es paar Produktionen zu ihrem Beschte gäh. Anschliessend hand sich d' Eltere, d' Wölf und Gäscht sich i nah glägni Buerer Wald begäh. Det händ 9.- Stämmler es Lagerfür und e eifachi Chuchi zwäg gmacht. Pfader händ für alli e feini Suppe gkochet. Bevor i allne Lüt Suppe serviert worde isch, isch de grossi Augeblick vo statte gange. Das z' beschriebe hät e kei Sinn, stellid's Euch a hand vom Erinnerigsbild vor

Euses Beschl

Erinnerung: 23. Nov. 75

"Im Hinblick auf die Revue 1976..."

Ich habe mit diesem kritischen Artikel nicht im Sinne, die Revue niederzureissen, sondern möchte lediglich auf einige wichtige Probleme hinweisen, die sich zwangsläufig ergeben, und die mir noch nicht gelöst scheinen.

Mit der Revue sollen hochgesteckte Ziele verbunden werden. Die Revue dient also auch als Mittel zum Zweck für uns aktive Pfader. Zu welchem Zweck? Was für Ziele wollen mittels der Revue angestrebt sein?

"Im Hinblick auf die Revue" sollen neue Türen ins Pfadiheim.
"Im Hinblick auf die Revue" sollen die Zimmer im Heim neu in Stand gestellt sein.
"Im Hinblick auf die Revue" sollen die Pfader die Uniform wieder tragen.
"Im Hinblick auf die Revue" sollen die Mitgliederbestände der Aktiven angehoben werden.
"Im Hinblick auf die Revue" soll und sollte man...

Leider sieht es momentan etwas anders aus:

"Im Hinblick auf die Revue" musste ein Wölfliführerinnenweekend *abgesagt werden,* das dringend notwendig gewesen wäre.

"Im Hinblick auf die Revue" mussten einige Stämme, die, wie es immer propagiert wird, ihr Herbstrimesterprogramm frühzeitig entwarfen, dieses wieder *auf den Kopf stellen.*
"Im Hinblick auf die Revue" erhielten die Stammführer eines schönen Montags einen Brief: Beinahe die *Hälfte ihrer Pfader* seien am kommenden Samstag für eine Revueprobe *aufgeboten.*
"Im Hinblick auf die Revue" wird es ein *wirres Trimester* - Neujahr bis Frühling - 1976 geben; Chilbistände müssen gestaltet werden, das Rahmenprogramm der Pfader an der Revue muss aufgebaut sein, gut ein viertel der Pfader nimmt an Zahlreichen Proben teil.
"Im Hinblick auf die Revue" muss man sich fragen, ob eine eventuelle unterjährige Führerausbildung 1976 aus *zeitlichen Gründen überhaupt realisierbar ist.*

Ich frage mich, wie wir hochgesteckte Ziele, die wir ja nicht nur "im Hinblick auf die Revue" vor Augen halten müssen, wie beispielsweise eine Anhebung der Mitgliederbestände, erreichen können. Anheben der Bestände ist doch gleichzusetzen mit einer Steigerung der Qualität des Pfadibetriebs. Aber woll diese Steigerung angesichts der frappanten Tatsachen (siehe oben) erfolgen? Mit einer Kleberverteilungsaktion ist es nömlich nicht getan! Der Einwand wird kommen: Dies ist eine günstige Gelegenheit für ein Projekt. Aber die Gelegenheit: Ist die wirklich so günstig, anbetracht dessen, dass in einigen Stämmen (1., 2., 4., 8.) erst kürzlich (Herbst/Weihnachten 1975) Mutationen in der Führerschaft erfolgt sind, und die neuen Führer darauf bedacht sein müssen, den Stamm beieinanderzuhalten und so auf jeden einzelnen Pfader angewiesen sind und sich nicht in riskante Projekte stürzen dürfen?

Klar, es ist schon zu spät, an der Revue noch etwas zu änder, aber wäre den Führern solche Folgen früher bewusst gemacht worden, ich bin sicher, manch eine/r hätte es sich bei der Abstimmung an der Führerversammlung im Mai 1975 zweimal überlegt, denn damals galt die Parole:

"Nebst diesem Grossanlass im Frühling muss der normale Pfadibetrieb dennoch weiterlaufen." (Zitat Bolino Spur Nr.3/75 S.7) die jetzt schon umgeschlagen hat in: "Bedenke, dass die Revue dem Stammbetrieb vorgeht" (Zitat Pascha Informationsbrief an die Stammführer, Oktober 1975)

Ich fordere nun folgendes (bis Weihnachten 1975):

1. Genauer Netzplan bis zur Revue:
   a) wann wird der ganze Stamm benötigt (auch zuhanden der Stammführer)
   b) detaillierter Probenplan der Pfader (auch zuhanden der Stammführer)
2. Einsicht der Pfaderstufenleitung in die Trimesterprogramme und nötigenfalls Unterstützung und Ideenanregung.

Also vorallem frühzeitige Information in allen Belangen.

Dieser Artikel mag eine etwas extreme Darstellung bieten, aber ich möchte wie gesagt darauf hinweisen, dass ein komplikationsloses Weiterlaufen des Pfadibetriebes ebenso wichtig ist wie dir Revue selbst!

Es ist schön, ein 50-Jahr-Jubiläum zu feiern,
aber noch schöner ist es, weitere 50 Jahre mit
einer aufsteigenden Tendenz über die Runden zu bringen!

Ich hoffe, dass diese Punkte in Zukunft mehr berücksichtigt werden.

CHRAMPF

LUEGISLAND

FÜHRERWECHSEL IM 2. STAMM, gelb

Das Neujahr 1976 wird auch zugleich das

NEUJAHR DES 2. STAMMES

sein. Wir alten Führer

Piccolo, Went, Chrampf, Fopp, Tic

übergeben den Stamm den alteingesessenen Venrern

Pfuusi, Quatsch, Thilo.

Unsere Ziele waren einerseits den Stamm aufzubauen, was uns auch gelang, andererseits den Fortschritt eines jeden einzelnen Pfaders in den Mittelpunkt zu stellen:
- Selbständigkeit
- Solidarität innerhalb der Gemeinschaft
- Verantwortung
- Kreativität
- pfadertechnische Fähigkeiten
- usw.

Die neue Führung versucht, hier anzuknüpfen. Wir wünschen diesen drei Zugpferden viel, viel Glück in der Leitung. Wir gauben damit den Stamm guten Händen zu übergeben.

DIE ABTRETENDE 2. STAMMFÜHRUNG

Piccolo Went Fopp CHRAMPF Tic

PROJEKT WASSER/ 2. STAMM

DU KANNST DICH SICHER GUT ERINNERN, ALS WIR AN JENEM NACHMITTAG, IM BIREGGWALD UNS FÜR DIESE IDEE

WASSER

ENTSCHIEDEN...

... ETTISWIL?

... SCHIFFLEIN BASTELN IN DER PATROUILLE?

... GROSSES BOOTSRENNEN MIT WETTBÜRO?

... WIE DIE MEISTEN PFADER UND WÖLFE AUF DIE BEIDEN GEIERBOOTE GEWETTET HATTEN UND DIESES DANN DOCH NICHT GEWANN..!

... WER WAREN DIE GEWINNER?

RANGLISTE

... IM HAUPTLAUF BIRKHAHN 3

... DAS SCHNELLSTE BOOT: GEIER 2

... DAS SCHÖNSTE BOOT: SCHWALBE 1

... WETTGEWINNER: PFUUSI

... ERINNERST DU DICH NOCH AN DIE BESICHTIGUNG DER SGV?

... AN DIE SCHÖNE RUNDFAHRT MIT DEM RÜTLI?

KURZ GESAGT: EIN HÖHEPUNKT

SCHIRMERTURM

SOLA 75 6. Stamm/Ufertrupp in Münster

Da wir in den letzten Jahren unsere Zelte meist im Bündnerland aufgeschlagen hatten, zog es uns dieses Jahr ins Wallis. Mit dabei war nun schon zum fünften mal der Ufertrupp. Leider stand auf dem Billett nicht nur Münster - einfach, und so war unser Lager vom 14. - 31. Juli beschränkt... eigentlich schade... noch 303 Tage muss man sich mit Erinnerungen begnügen.

Der Lagerplatz war für drei Teams mit eigener Küche eher etwas klein, und so erbauten wir die Führerburg auf einem Flugzeughangar (obwohl wir eine Flugpiste vor der "Türe" hatten, kamen Gent und Bolino nur mit einem Roller) - genannt Olymp. Schon die erste Nacht pfuusten wir auf den eigenbau Feldbetten (patentiert) Probleme beim Lageraufbau bereiteten eigentlich nur der Bau einer Waschstelle an der Hochwasser führenden Rhone - trotz vieler Befürchtungen musste dann doch Niemand in Reckingen aus dem Rechen gefischt werden.

Der I und S Konditionstest war, wie immer, als Olympiade getarnt. Zudem standen noch drei Touren auf dem Programm, eine führte uns nach Fiesch. Das traditionelle Geländespiel, bewusst einfach gehalten, "verreckte" diesmal (völlig untraditionell) nicht ab.

Grosser Beliebtheit erfreute sich wie immer der Ping-Pongtisch, auch getschuttet wurde, und last but not least Volleyball gespielt. Obwohl die Rhone etwas kalt war mussten wir nicht aufs Baden verzichten - in Reckingen hatte es ein herrliches Schwimmbad. Etwa die Hälfte der Ufertrüpplerinnen schloss dabei unfreiwillig Bekanntschaft mit dem Wasser (1,2,3... platsch - Methode).

Unfreiwillig trugen dann auch einige 6.Stämmler und Ufertrüppler in der zweitletzten Nacht (so zwischen ein und zwei Uhr) Abfallsäcke ins Dorf, Frechlinge konnten auf Wunsch auch noch einen Rucksack mit Steinen tragen. Grund für dieses merkwürdige Treiben: einigen Führern und Vennern waren die Feldbetten angesägt worden.

Die letzte Nacht verbrachten wir erstmals nicht in Biwaks, sondern in den Schlafzelten - dafür hatten wir schon alles andere am Vortag verpackt.

Das Nächste was uns erwartete war dann schon die Badewanne...

Bruno

Di erschte Bilder vom letschte SOLA in Münschter !

"en guete !"

Hallo, do werd de nonig schlapp gmacht !

NÖLLITURM

AKELA

-Am 20. sept. spielten wir im Lido Minigolf Zwar sind wir keine Profis, doch den Plausch haben wir trotz dem.

-Unsern Wildenmann am Georgstag. Hei, war das lustig!

-Zangliste von dem Te-Po-Stadt-Lauf:

1. Kolibri
2. Specht
3. Falk
4. Adler

Hucky buu, Tucky wuu, Kalle melt,
burua, tatschi, klama
Urula, Whua, Whua, Whua

Akela

s'Rivella isch gsund und löscht de Durscht!

Alkoholfreies Tafelgetränk

GENERALAGENTUR LUZERN

Dr. René Häfliger

Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Die Pfadfinder des Kantonalverbandes Luzern sind bei uns unfall- und haftpflichtversichert

ZYTTURM

Das Wandern ist des Führers Lust ...

Ond ufä haa... Zyttürmler/innen zeigen sich öfters auch Sonntags aktiv. Diesmal hat uns die kleine Radiowanderung (eigenes Musikstudio - Kunststück, bei den wohlbemessenen Sprachorganen) durch die schöne Herbstlandschaft von Horw über Schwändelberg, Buholzerschwendi, Krienseregg ins Dorschnei geführt. Dies hat uns Gelegenheit gegeben, unsern "Haushoger" auch mal von dieser Seite zu betrachten. Gewisse Leute hatten mit ihren scheinbar zu gross dimensionierten Lunchsäcken - sprich Plastiksack - etwas Mühe (gäll Micki...), sodass man sich etwa fragen musste, wer da mit wem spazieren ging. Im Dorschneier Chöhlerhüüsli haben wir uns - wie könnte es auch anders sein - ein rechtes Zytturmkafi gebraut und den Sonntag mit einem äh.. Zytturmjass natürlich, ausgeläutet.

Vermerk für Schwimmbegeisterte: Jeden Mittwoch Abend ca 1815 Uhr treffen sich jeweils einige Zyttürmler im Hallenbad Luzern zur "Wocheschwänkete". Vielleicht hast auch Du Lust ..?

Führer/innen Skilager STOOS

****

Alle Jahre wieder... Vom 25.12.75 bis 3.1.76 weilen wir wiederum auf dem Stoos im Skihaus SC Ibach. Nebst dem Skifahren, der Fackelfahrt am Silvester und dem nächtlichen Schlitteln auf Plastiksäcken werden wir selbstverständlich auch dem Spielen, Plaudern, Singen und gemütlichen Zusammensein fröhnen. Besucher sind jederzeit gerne willkommen, lediglich die Schlafstellen dürften bereits ausgebucht sein. Falls allerdings jemand noch speziell Interesse hätte, könnte mit mir (Mutsch) Kontakt aufgenommen werden, wobei dann das noch vorhandene Platzangebot zuerst geprüft werden muss.
Au das Johr werds weder de Plausch.

Mutsch

Vom SO - LA der Grünweissen

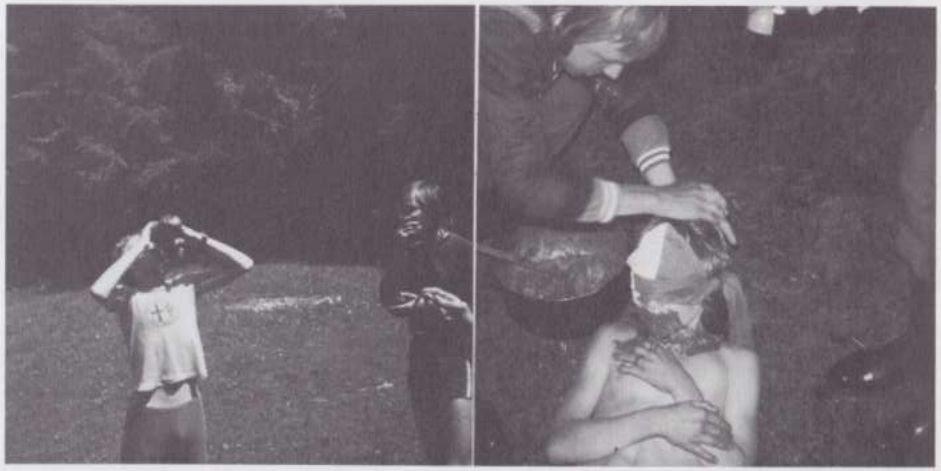
"Pale" beim "Zmorge" machen

Am Morgen des 14. Juli trafen sich die Grünweissen am Bahnhof-Osteingang vollbepackt, bereit zur Abreise nach Môtiers. Gutgelaunt kamen wir nach dreieinhalbstündiger Fahrt an unserem Reiseziel an.

Nach einer kurzen Pause begannen wir mit dem Lageraufbau. Noch am gleichen Abend erwachte die Begierde nach einem "Töggelikasten". Nach kurzer Suche (drei Beizen) haben wir ihn gefunden.

Am andern Morgen erledigten wir die restlichen Lageraufbauten (Esszelt, WC usw.) und bauten Gegenstände für die Lagerolympiade. Am Nachmittag amüsierten wir uns beim Baden, und nach dem Abendessen war die gleiche Sucht wie am Vorabend aufgetaucht: das "Töggele".

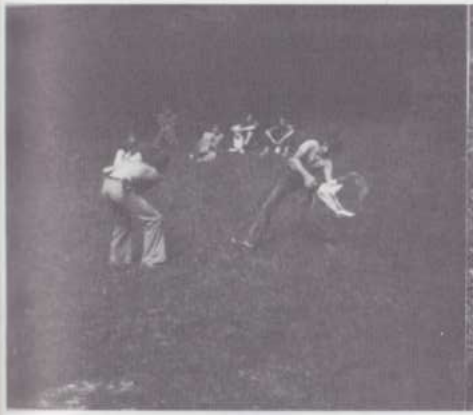
Eine Wanderung führte uns am nächsten Tage durch Saint Sulpice zur L'aureuxe - Quelle. Trotz neuer Wanderschuhe kam Manitou völlig erschöpft ins Zeltlager zurück.



"En Guete", rechts wie links

Das grösste Ereignis war natürlich unsere "Ein - Mann - Taufe". Der ganze Stamm beteiligte sich eifrig an diesem "Abschlachten". Dabei fehlten natürlich auch die sogenannten "Chriesitätscher" von Mineur Manitou nicht.

Besten Dank richten wir an die Besucher, die uns Kuchen mitbrachten.



Päch gha, Troll!

Beneidenswerte Stellung? (Scho weder de Troll)

Leider suchte uns ein derartiges Unwetter heim, dass einige Zelte vollkommen unterspült wurden. Selbst die Wassergräben nützten keinen Dreck! Deshalb sah sich Chrampf gezwungen, das Lager abzubrechen, als das Unwetter vier Tage anhielt und wir keine trockenen Kleider mehr hatten.

Wir hatten trotzdem den "Sauplausch".

Es grüsst Euch

Chrampf, Manitou, Mento

Nachtübung 3. Stamm / Meute Kaa

Zu nächtlicher Stunde versammelten sich Pfader und Wölfe im Gütschwald. Eine gewisse, durch die Dunkelheit und Ungewissheit über die bevorstehende Uebung, herrschende Spannung lag in der Luft. Aber schon ging das Spiel los. Es wurde auf Tod und Leben geschmuggelt, und zwar mit "Tröpsli". Die Grenzwärter hatten ein recht saueres Leben. Einmal einen Banditen gefasst, konnte sicher die Schmuggelware nicht ausgemacht werden. Aber nach schwer bezahltem Lehrgeld ist man dann doch auf diverse Schliche gekommen. Tröpsli in der Kravatte, unter dem Gürtel, im Handschuh, in der Taschenlampe, hinter dem Ohr, ja sogar in der Hand, überall wohlversteckt...
Nach einem gemütlichen Hock am Lagerfeuer mit Wurst, Tee und Sing-Song fand diese gelungene Uebung ihr Ende.

Mutation!

Auch die zukünftige, neue Führerin der Meute Kaa, Esther Bachmann (Elfenaustrasse 44, 6005 Luzern) sammelte ihre ersten Pfadierlebnisse und Eindrücke an dieser Nachtübung. Ich wünsche Ihr viel Erfolg, und Freude an der Pfaderischen Tätigkeit.

Den beiden Abtretenden, Monika Zaugg und Gaby Thielen, möchte ich für ihre grosse Arbeit danken und ihnen alles gute wünschen.

Mutsch, AL

.... o soh het das bi de blau - gääle öpe uusgseh....

S O L A 1975 CHAUMONT

S' AAträte esch haut doch ned ganz e so gsii wie sösch... es het eifach öppis gfäut... wo sie die angere 9. - Stämmler gsii???!!!! Die hei de öppis verpasst - nächst Jahr chöit ters nochehole, umbedingt ! Me heis nämlech scho uf de hereis sauglatt kah. (Die Wöuf....)

Wiä, ne nei, mer choi nor, nei ned französisch. Aha, müesse mer dobe zahle. Comment ?? ah oui une montée. (choderwäusch) Mer sie de tatsächle dobe aacho, obscho das Sperrhouztrockli fasch isch us de Nöht gange. Dobe hei mer üs vo de Wöuf verabschedet (das si Luuscheibe!!) De Voortrupp hed uusgezeichneti Arbeit gleischtet ka. Es schtöh ja scho aui Zäut. Me hets sech iigrechtet o mer hei bereits der erscht Vennerhöck ka. (Wiä, Knarki buddle ? ne nei ke Poschte) Se esch de bes ändi Lager fasch vertig worde. We sich eine hed zum knarke abgmäudet, isches aube ned lang gange bis ersch umhi zruggcho. (D'Knarki esch meini ned so bequem gsii) O sch hed's erschte Lagerfüür brönnt. Wo bliebe ächsch die Poulet ?! E ganzi Schtong hei mer dene müesse zueluege wie sie über de Gluet hei gsaftet o dä Doft...o de Härdöpfusalat mmhh. De Lagerpackt hei mer gschlosse od's Lagergrecht gwäut.
Am nächschte Tag esch es de aber grad uf die erscht Tuur gange. Läck, isch das e Weeudnes a däm Du. Vor de Gränze sie mer no horti eis ga zie aber sacra fidel das isch den e Schteiss gsi bis uf Laschodfo u kes Auto het woue ahaute o üs metnäh.
Zum loschtig sie esch dem nöm feu Zyt blebe. Ab id Faue isch i dem Fau z'beschte heilmettu gsii. Deför isch z'Proramm de am nächschte Tag wiiter gange. Walaschän - unheimlich die Folterchammere - d öuraffincrie z Cressier - o de ersch no de gratis z'Vieri -- Schuttmatschli u z'Bädmingte hei ned gfäut.
O so gängs wiiter: Toufi (räch schlauchig) oder de Borgetörg wo gar kene esch gsi,- oder ou de sächzämeterfahnemascht o öberhoubt z'guete ässe(abgseh vo Usnahme) usw usf Chorz: Mer cöme de z'nächscht Jahr todsecher weder !!!

Ch

.....zurückblickend.....

Ich begann vor acht Jahren meine Pfadilaufbahn bei den Wölfen. In die Pfadi eingetreten,erlebte ich gerade noch den Abschied der "alten Garde". (Goggo, Frosch, Marabu und wie sie alle heissen) Zusammen mit Pinguin bauten die acht übriggebliebenen einen neuen 9. Stamm auf. La Fouly, Gais und Dierstorf (D) waren doch tolle Lager, oder nicht? Gerade als alles zu klappen anfing zog die Familie Palm nach Bern weiter.(5. Umzug) Fähiger Nachwuchs war keiner da. Kein Wunder, dass der Betrieb ins Stocken geriet. Dazu kam noch, dass wir von neuen 9.Stamm - Fans gleichsam überflutet wurden. Wir sind heute noch immer über zwanzig im neunten Stamm!
Guten Gewissens behaupte ich, dass es wieder aufwärts geht !! Mit Bowil, meiner letzten und fast möchte ich sagen, schönsten Uebung,ist der Karren wieder ins Rollen gekommen.
Die drei Venner,

Andreas Bohl, Sagenstr. 8 6030 Ebikon
v/o Mugg 36'72'55

Daniel Check, Schulhausstr. 15 Ebikon
v/o Piano 36'58'12

Martin Knüsel, Im Rank 6034 Inwil
v/o Swing 89'18'80

stecken voll neuer und origineller Ideen für das kommende Jahr. Jetzt aber heisst es, noch etwas Geld verdienen!
Die Uebung in Bowil setzt also den Schlusspunkt unter meine Pfadilaufbahn in der Musegg. Allen, die mir bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Weekends geholfen haben ein grosses

M E R C I E ! !

Wie sieht unser Betrieb nun in Zukunft aus??

Liebe Neuntstämmler ,

habt Vertrauen in Eure Venner! Vorallem helft ihnen wann und wo immer Ihr könnt und kommt an alle Uebungen. Wenn's mal nicht geht, meldet Euch telephonisch bei Eurem Venner ab!
Pinguin wird noch ein Jahr intensiv mitmachen und Euern Vennern mit Rat und Tat beistehen. Ab Neujahr wird er wieder jeden Samstag bei Euch sein. Nach dem nächsten So-La (ich kann Euch ins Ohr flüstern, dass es noch viel bombiger wird als auf dem Chaumont)wird er.... na, darüber reden wir noch nicht !

Machets aui guet und em nüüntstamm
wönsch e feu glöck.

Eue Arefi

APV

Es ist unglaublich aber wahr: schon stehen wir wieder vor dem Jahreswechsel ! In jedem rechten Vereinsblättli werden gute Wünsche an die Mitglieder und Angehörigen gerichtet mit vielen "Möge, Zufriedenheit, Gottes Segen, Glück usw." Da ich aber das Gefühl habe, dass Ihr das gar nicht speziell erwartet, und weil Ihr wisst, dass wir sowieso niemandem etwas schlechtes wünschen, und weil es zudem erst ein Jahr her ist, dass ich meinen Weihnachts- und Neujahrsvers auf Euch los liess, darf ich glaub getrost darauf verzichten. Immerhin: Alles Gute für 1976 !

Camping-Ball 1975

Da ich nicht weiss, ob jemand etwas über unsern Ball schreibt, halte ich wenigstens fest, dass er am 25. Oktober stattfand. Offenbar ist es vielen gleich gegangen wie mir: ich war leider verhindert. So kamen "nur" etwa 70 Personen, aber wie ich hörte, war es sehr gemütlich. Der Camping-Ball unterliegt immer einem gewissen Auf und Ab. Gestorben ist er noch lange nicht, und er wird sich bestimmt wieder erholen; denn nächstens Jahr - ja, dann kommen alle wieder und sorgen dafür !

50-Jahr-Kleber

Im Rahmen der 50-Jahrfeier findet auch eine grosse Mitglieder-Werbeaktion für die "Musegg" statt. Sie wird allerdings erst nach der Revue gestartet, weil man ja nicht alles miteinander machen kann. Die verschiedenen Kleber sind aber ein Teil der Reklame für die Revue wie auch für unser Korps ganz allgemein. Deshalb bitten wir alle Altpfader und auch die Pfadieltern, den Kleber nutzbringend zu verwenden. Wir denken vor allem an das Anbringen auf die Heckscheibe des Autos. Die Kleber sind nicht billig. Deshalb bitten wir vor allem die in Luzern und Umgebung wohnenden Leute, ihn anzubringen, damit der erhoffte Erfolg erzielt wird.

Musegg-Archiv

Das Korps-Archiv fiel vor paar Jahren leider einer Heimentrümpelung zum Opfer. Das ist schade aber nicht zu ändern. Nun hat der APV die Initiative ergriffen und will retten was zu retten ist. All Ehemaligen und Aktiven, welche irgendwelche Akten haben, z.B. alte Namenverzeichnisse, Teilnehmerlisten, Spuren, Stamm- und Abteilungszeitungen, Lagerbücher, Photobücher, Berichte, Examenhefte und allgemeine Akten, Chroniken usw. usw. sind deshalb freundlich gebeten, dieselben unserem "Heiseri"

Ernst Achermann, Brambergstrasse 36, 6004 Luzern T Nr 22 91 21

anzuvertrauen. Der APV wird dafür sorgen, dass das Archiv seriös aufgebaut und aufbewahrt wird.

Musegg-Mannschaft für Engadiner Ski-Marathon:

Bekanntlich möchten wir alle Altpfader (und Frauen ?), die ohnehin oder neu an diesem Supter-Langlauf teilnehmen, anlässlich der 50-Jahrfeier zu einer Mannschaft zusammenfassen. Interessenten wollen sich bitte baldmöglichst beim Präsidenten, "Chosli", melden: Armin Widmer, Obergütschrain 2, 6003 Luzern, T Nr 41 72 15. Es werden dann nach Möglichkeit einige gemeinsame Trainings unter Leitung von "Sambo", Paul Hug, vereinbart.

Bekanntmachungen

Am 15. September nahmen einige Altpfader des Kantonalverbandes Luzern zusammen mit solchen aus Graubünden Abschied von Robert Huber-Rieg, Luzern. Während vieler Jahre betreute er die Kasse des Kantonalverbandes und wird deshalb auch manch ehemaligem Führer der Musegg noch in bester Erinnerung sein.

Grosse Trauer legte sich am 10. Oktober über die Familie Annemarie und Hermann Geissbühler-Blaser, Ittigen-Bern; denn ihr wurde der 8-jährige Ueli durch tragische Unglücksfall entrissen.

Wir kondolieren Frau Huber und Familie Geissbühler auch an dieser Stelle herzlich.

Am 31. Oktober 1975 heirateten Helga von Alemann und Peter am Rhyn, "Latz", ehem. 3. Stamm. Adresse: Sternmattstrasse 119, 6005 Luzern. Günstig gelegen für alle Wölfli und Pfader, die in den Bireggwald zur Uebung gehen !

Söhne hat es seit der letzten Spur grad drei gegeben:

14.9. Stefan, 2.10. Marco, 15.11. Lukas. Die glücklichen Eltern sind, in der gleichen Reihenfolge:
Marianne und Hansruedi Wymann, "Surri", ehem. 5. Stamm.
Evelyne und Willy Huwiler-Blum, ehem. 5. Stamm.
Doris und André Hobi-Rölli, "Komma", ehem. 2. Stamm.

Herzliche Gratulation und beste Wünsche für Eltern und Kinder.

Wilfried Marti, "Mutz", ehem. 7. Stamm, seines Zeichens Direktor des Hotels Schweizerhaus in Maloja, sendet mit einer Karte beste Grüsse und gibt die Bereitschaft für die Aufgabe eines SPUR-Inserates bekannt. Merci schön. Zur Nachahmung dringend empfohlen. An Mutz herzliche Grüsse.

Mitteilung an "Huck": Deinen aufregenden Brief habe ich erhalten; herzlichen Dank. Leider kann ich aus Platz- und Kostengründen diesmal keinen Auszug bringen. Vielleicht komme ich später darauf zurück.

Soviel für heute. Ich grüsse Euch alle wie immer recht herzlich und verbleibe

Euer Steli

Steli

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

Martin + Co.

Spezialhaus für Tapeten

6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Robuste Uhren

Engelberg
Haus Schwanensee

spöring

Luzern
Kornmarkt 8

für Pfadfinder

WIBA

Turn-, Sport- und Spielgeräte
Hubfaltwände, Teleskoptribünen,
demontable Tribünen und
Wellenmaschinen.

Schulmöbelfabrik
Stahlrohrmöbel

WIBA AG
Gemeindehausstrasse 10
6010 Kriens 45 33 55

SANDSTRAHL- UND METALLSPRITZWERK

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

HERMANN JOST

Gartenbau / Gartenunterhalt

Seetalstrasse 40

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 - 55 92 96

Archivio.....

Hat mir vielleicht jemand Feuer? Ich beabsichtige nun zwar keineswegs, mit Rauchen anzufangen. Aber man hat mir gesagt, ich solle einen flammenden Artikel zugunsten des Musegg-Archives schreiben. Leider sind mir die Gedanken ebenso abhanden gekommen, wie den Musegg-Pfadern ihr so wohlbehütetes Archiv! Schändlich.

Dabei hatte alles so schön begonnen. Kuba fragte mich ganz harmlos, ob ich bereit wäre, vorübergehend als Musegg-Altstoffsammler zu wirken. Weil man nicht immer und überall nur nein sagen kann, sagte ich ja. Und sofort begann ich, sieben Achtel meiner Wohnung zu räumen, um Platz zu schaffen für die Musegg-Reliquien, die da in den nächsten Tagen und Wochen tonnenweise bei mir eintreffen sollten. Sie trafen nicht. Die Papierflut, die ich mir in meiner oft etwas überreichen Phantasie so eindrücklich vorgestellt hatte, beschränkte sich auf 3 (in Worten: drei) postalische Zusendungen. Zwei in Form von eher kleineren Päckchen, die letzte in Briefform, dafür aber von weit weg. Obschon in diplomatischen Diensten ergraut, schrieb nämlich Chnoche direkt aus Amerika, aber gar nicht so fein, wie man anzunehmen geneigt wäre. Oder hat man das Wort "Idiot" von Mitgliedern des Diplomatischen Corps schon je vernommen? Glücklicherweise meinte Chnoche damit nun nicht etwa mich, sondern jenen wohl etwas phantasielosen, sicher auch etwas überheblichen Museggler, der damals das mühsam zusammengetragene Musegg-Archiv der Kehrichtverwertung übermachte. Nach mir die Sündflut, mag er sich gedacht haben.

Zusammenfassend wäre zu sagen: Der Erfolg des Aufrufes unseres APV-Vorstandes war nachgerade als gering zu bezeichnen, um nicht zu sagen schäbig. Es scheint, dass entweder sämtliche alten und uralten Museggler sämtliche Andenken entweder dem ersten, nun leider entschwundenen Archiv abgetreten haben, oder dann darauf hocken bleiben, wie der Teufel auf einer armen Seele. Falls weder das eine, noch das andere zutreffen sollte, so geht doch hinauf in eure Estriche und öffnet die geheimnisvollen Truhen. Vielleicht fördert ihr etwas zutage, das sich lohnt, dem neuen Archiv zu vermachen. Unterdessen sortiere ich, was es da zu sortieren gibt. Es ist nur wenig.

Heiseri